

# Theaterwerkstatt Pilkentafel:

## Die mit Messer und Gabel Lesenden

### ein Sprachlabor mit Texten von Oskar Pastior

Nach einer erfolgreichen Premiere und vielen Aufführungen geht es im Oktober weiter mit dem neuen Sprachlabor in der Pilkentafel

Oskar Pastior wurde 1927 in Hermannstadt (Sibiu) in der deutschsprachigen Minderheit Rumäniens geboren. Mit 17 deportierten ihn die Russen ins Arbeitslager und hier wurde ihm das Schreiben zum Überlebensmittel. Nach 5 Jahren zurück in der „Freiheit“ musste er Wehrdienst in der rumänischen Armee leisten und auf dem Bau arbeiten. 1955 studierte er endlich Germanistik, arbeitete beim deutschsprachigen Rundfunk und begann zu schreiben, bis er es 1968 nicht mehr aushielt und von einer Reise nach Wien nicht wieder zurückkehrte. Von da an lebte und schrieb er in Berlin. Nach vielen Preisen und Auszeichnungen sollte er im Oktober 2006 den Büchnerpreis erhalten, den wichtigsten deutschen Literaturpreis, aber wenige Tage vor der Verleihung starb er während der Frankfurter Buchmesse. Christina Weiss beschrieb seine Texte in der Laudatio zum Büchnerpreis so: „Er erfindet und findet eine neue Welt aus Sprache – aus seiner Sprache, die für uns eine fremde ist, eine befremdliche, eine unerwartete, eine unerhörte. Das Alltagsvertrauen in die Sprache treibt er uns gründlich aus, stattdessen lehrt er uns das Staunen über das sinnliche Material Sprache und seine Möglichkeiten, Bedeutung zu erzeugen.“

**Ein Sprachlabor** wird in der Theaterwerkstatt Pilkentafel aufgebaut, um diese Texte zu hören? zu erleben? zu begreifen? zu erfassen? erklingen zu lassen? zu zeigen? zu sehen? zu untersuchen? zu verstehen? zu zerlegen? zu verstecken? zu teilen?

Elisabeth Bohde, Johanna Stapelfeldt und Torsten Schütte tragen diese Texte ins Labor ihrer Münder, zerkauen Worte und lauschen ihrem Nachgeschmack, verdauen Sätze und spucken die Bedeutungen aus, verpacken die Texte in Flüstertüten und entkleiden sie, kochen die Silben auf und kühlen Buchstaben ab, legen Zeilen unters Brennglas und die Seiten aufs Tablett, kurz: lesen mit Messer und Gabel.

Das Flensburger Tageblatt schrieb: „Das Ganze ist ein hoch virtuoser intellektueller Bühnenspaß und der Beweis dafür, dass man etwas so Komplexes wie die Texte Oskar Pastiors mit Gewinn auf de Bühne bringen kann. Chapeau!!

Kartentelefon 0461. 13850

e-mail [info@pilkentafel.de](mailto:info@pilkentafel.de)

Vorbestellungen sind auf Grund der begrenzten Zuschauerzahl empfohlen

Eintrittspreise

€12,00 / €9,00\*

\*Ermäßigung für Kinder, Schüler,  
Studenten, Sozialpassinhaber, etc.

Mittwoch 19.09. 20:00 Uhr

Donnerstag 20.09. 20:00 Uhr

Donnerstag 27.09. 20:00 Uhr

Freitag 28.09. 20:00 Uhr

Dienstag 02.10.. 20:00 Uhr

Mittwoch 03.10. 20:00 Uhr

Donnerstag 04.10. 20:00 Uhr

Freitag 05.10. 20:00 Uhr

Mittwoch 10.10. 20:00 Uhr

Donnerstag 11.10. 20:00 Uhr    letzte Aufführung